

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

www.mutters.tirol.gv.at

E-Mail: gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Niederschrift Nr. 05/2014

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Mutters vom 18.09.2014

Mutters, am 06.10.2014

Anwesend:

➤ **Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER**

BM Hansjörg Peer

Hermann Egger in Vertretung für DI Michael Saischek

Gregor Reitmair

Mag. Anton Weber

Mag. Florian Graiff

Mag. Robert Schmutzer

Sabine Jäger

➤ **Heimatliste Mutters**

Josef FRITZ

Johann Eberl

Franz Mair

Maria Bongartz in Vertretung für Martha Falschlunger

➤ **Dorfliste**

Mag. Helmut Pointner

Ing. Johannes FRITZ

Entschuldigt abwesend:

DI Michael Saischek

Martha Falschlunger

Unentschuldigt abwesend:

--

Ort:

Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung:

19 Uhr 30

Ende der Sitzung:

22 Uhr 15

Zuhörer:

08

Schriftführer:

Christian Strasser

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 04 der Sitzung vom 26.06.2014;
- 2) Verkauf der Liegenschaft Gp. 202, GB Mutters, an die Fa. Norbert Kofler, Mutters; Beschlussfassung;
- 3) Vergabe von Lieferungen und Leistungen;
- 4) E-Bike Förderung; Beschlussfassung;
- 5) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: a) Firma Herold; Verkauf der Liegenschaft; Beschlussfassung; b) Verkauf einer Teilfläche der Liegenschaft aus Gp. 302/1, GB Mutters, an Herrn Gebhard Himbsel, Natters; Beschlussfassung; c) Pachtvertrag mit Markus Schenk; d) Bericht des Substanzverwalters;
- 6) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: a) Bericht des Substanzverwalters;
- 7) Bericht des Bürgermeisters;
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Antrag vom Bürgermeister auf Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes 1a) betreffend Erlassung und Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 447, KG Mutters (Maria Pfurtscheller, Dorfstraße); Auflage des Entwurfes;

Abstimmung

Einstimmig

1. Genehmigung der Niederschriften Nr. 4 der Sitzung vom 26.06.2014;

Die Niederschrift Nr. 4 der Sitzung vom 26.06.2014 wird genehmigt und unterfertigt.

Abstimmung

Einstimmig

1a. Erlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich der Gp. 447, KG Mutters; Auflage des Entwurfes;

Maria Pfurtscheller möchte auf der Grundparzelle 447 ein Einfamilienhaus errichten. Sie war mit den Plänen bei DI Andreas Lotz. Die Pläne waren völlig ausreichend, um einen Bebauungsplan zu erstellen.

Der Bebauungsplan beinhaltet die in Mutters gängigen Merkmale und Parameter:



Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Bebauungsplan des DI Andreas Lotz vom 17.09.2014, Plan Nr. 331 für die Grundparzelle 447, KG Mutters (künftig 447/1), die Zustimmung zu erteilen und die Auflage des Planes zu beschließen.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

2. Verkauf der Liegenschaft Gp. 202, GB Mutters, an die Fa. Norbert Kofler:

Bei der gegenständlichen Parzelle handelt es sich um den Bereich der Kieshütte bei der Zufahrt zum Betriebsobjekt des Norbert Kofler. Die Parzelle hat ein Ausmaß von 625 m² und ist mit der Dienstbarkeit des Befahrens für den Werksverkehr von Norbert Kofler behaftet. Weiters wird darauf hingewiesen, dass sich die Parzelle in der Gefahrenzone befindet. Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Mutters wird zurzeit überarbeitet. Man kann davon ausgehen, dass diese Fläche auch in Zukunft im Gefahrenzonenplan in gelber oder roter Zone ausgezeigt wird.

Die Kieshütte ist sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den Erfordernissen der Zeit. Die Gemeinde wird einen Kies Silo über die Firma Derfesser organisieren, welcher im Bereich des Recyclinghofes aufgestellt werden wird.

Norbert Kofler möchte das Grundstück erwerben, zumal er seine Betriebsstätte einzäunen, und mit einem Tor versehen möchte. In letzter Zeit haben sich

Sabotageaktionen gehäuft und er muss unbedingt handeln. In einem persönlichen Gespräch wurde die Sachlage mit Norbert Kofler geklärt. Er wäre bereit € 50,00 je m² zu bezahlen. Das würde einen Betrag in der Höhe von € 31.250,00 ausmachen. Angesichts der Unbebaubarkeit dieser Grundparzelle, sei dieses Angebot ein angemessener Betrag laut Norbert Kofler. Die Gemeinde hat einen höheren Betrag ins Auge gefasst. Man hat sich nunmehr auf einen Gesamtbetrag von € 40.000,00, das wären € 64,00 je m², verständigt. Die Vertragserrichtungskosten sowie alle mit dem Kauf in Verbindung stehenden weiteren Kosten müssten von Norbert Kofler getragen werden.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Grundparzelle 202 KG Mutters zu einem Pauschalbetrag von € 40.000,00 an die Firma Kofler Norbert Transporte-Erdbewegung GmbH & Co KG zu verkaufen, wobei alle im Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft anfallenden Kosten von der Firma Kofler Norbert Transporte-Erdbewegung GmbH & Co KG zu tragen sind.

Der Abbruch und die Entsorgung des Bestandsgebäudes erfolgt über die Firma Kofler.

Abstimmung

Einstimmig

3. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:

- Christian Siller, Obmann des Theatervereines Mutters, hat eine Anfrage an die Gemeinde gestellt, ob der Theaterverein einen Schaukasten im Bürgersaal zur Präsentation derer Tätigkeiten bekommen könnte. Der Kasten wäre 3,5 m breit, 0,9 m hoch und 12 cm tief. Der Schaukasten sollte im Gangbereich angebracht werden. Ein Angebot der Firma Mösl liegt vor. Es beläuft sich auf € 1.452,00 brutto.
Diesbezüglich vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass dieser Schaukasten für alle Vereine bzw. für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden sollte. Angedacht werden sollte auch die Überlegung, diesen Schaukasten im Außenbereich zu installieren. Der Bürgermeister wird mit dem Obmann noch ein Gespräch führen.
- Die FF Mutters möchte den Notfall-Schlüssel, welcher Zugang zum Feuerwehrhaus gibt, entfernen. Ein entsprechendes System würde dies auch ermöglichen. Die Alarmierung der Feuerwehrleute erfolgt über Pager, SMS sowie über die Sirene. Das Türschloss könnte so gesteuert werden, dass im Falle einer Alarmierung die Türe entriegelt, und somit Zutritt gewährt wird. Der momentan neben der Eingangstüre angebrachte Schlüssel würde dann ein für alle Mal entfernt werden. Ein Angebot einer Firma liegt vor. Die Kosten belaufen sich auf € 1.311,42 brutto. In diesem Zusammenhang sollte man auch den Einbau eines elektronischen Schlosses in Erwägung ziehen.
Einhellige Zustimmung.
- Die FF Mutters gerät zunehmend in Platznöte. Speziell die Unterbringung hochsensibler Ausrüstung stellt ein großes Problem dar. Die FF Mutters würde

gerne den südlich an das Florianistüberl angrenzenden, freien Bereich verbauen. Wenn der Gemeinderat grundsätzlich der Meinung ist, dass wir dies in Angriff nehmen sollen, so werden wir uns darum kümmern und eine Prüfung der Fakten angehen.

Einhellige Zustimmung zur Prüfung der Machbarkeit des Vorhabens.

- Die Firma Nessbau hat neben den Arbeiten des Jugendraumes und des Trachtenvereines auch die Garagen unterhalb des Pavillons saniert. Weiters hat diese Firma die Unterzüge des Pavillons saniert, da diese mit starken Schäden behaftet. Ausbesserungsarbeiten und Malerarbeiten sowohl im Pfarrheim (Krippenverein) wie auch in den anderen Locations sind ebenfalls enthalten. Die Kosten belaufen sich auf € 10.100,00.
Einhellige Zustimmung.

4. E-Bike Förderung; Beschlussfassung:

Die Gemeinde hat vor einigen Tagen ein E-Bike erworben, welches den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde für Testzwecke stundenweise zur Verfügung gestellt werden kann. Das Bike wurde beim Mutterer Unternehmer Christoph Zeis, Firma BKD, erworben. Die Möglichkeit des Testens wird in einer Postwurfsendung in der kommenden Woche den Gemeindebürgern mitgeteilt.

Das Bike kann stundenweise gegen ein Entgelt von der Gemeinde angemietet werden. Für Urlaubszwecken steht das Bike nicht zur Verfügung.

Wie allseits bekannt ist, hat sich die Gemeinde Mutters als Klimabündnisgemeinde bereits einige Male in Szene gesetzt. Eine finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung eines E-Bikes sollte einen weiteren Beitrag darstellen. Daher wird vom Bürgermeister der Antrag eingebracht, die Anschaffung eines E-Bikes mit € 200,00 zu unterstützen. Mit der Förderung soll ein weiterer Beitrag zur lokalen Reduzierung von Lärm und Luftemissionen im Straßenverkehr und somit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz in Mutters geleistet werden. Das Förderansuchen kann unkompliziert bei der Gemeinde Mutters eingereicht werden. Das Antragsformular und die wichtigsten Informationen gibt es dann auf der Gemeindehomepage.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Anschaffung eines E-Bikes rückwirkend ab dem 1. Januar 2014 mit einem einmaligen Zuschuss der Gemeinde Mutters in der Höhe von € 200,00 zu unterstützen. Die Vorlage der personalisierten Rechnung stellt eine Voraussetzung dar. Förderwürdig sind nur Personen, welche in Mutters den Hauptwohnsitz haben. Die Förderung wird nur einmal an ein und dieselbe Person ausbezahlt.

Für die Anmietung des im Gemeindeamt aufbewahrten E-Bikes wird ein Tarif in Höhe von € 5.--/halbtägig vorgeschrieben.

Abstimmung

Einstimmig

GR Gregor Reitmair berichtet kurz über eine Aktion der Gemeinde Schwendau, wonach die Gemeinde mehrere E-Bikes angekauft haben und den Interessenten

diese über ein Mietmodell angeboten werden. Für die Anschaffung würde es eine Bundesförderung geben.

Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass sich der Verkehrsausschuss mit diesem Thema befassen solle.

5. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: a) Firma Herold; Verkauf der Liegenschaft; Beschlussfassung; b) Verkauf einer Teilfläche der Liegenschaft aus Gp. 302/1, GB Mutters, an Herrn Gebhard Himbsel, Natters; Beschlussfassung; c) Pachtvertrag mit Markus Schenk; d) Bericht des Substanzverwalters;

a) Firma Herold

Die Firma Herold ist seit dem Jahr 2000 Pächter der Liegenschaft „ehemalige Talstation Mutteralmbahn“. Die Parzelle weist eine Fläche von 2.197 m² aus, wobei die Flächennutzung anders ergibt, als dies in der Mappe eingetragen ist.

Die Parzelle .272 ist mit einer Sonderflächenwidmung Reparaturbetrieb für Klima- und Kältegeräte, Büro und Lagerraum im Erdgeschoß und 2 Wohnungen im Obergeschoß behaftet. Die Firma Herold hat laut eigenen Angaben seit Pachtbeginn mehr als € 250.000,00 in das Gebäude investiert, damit es den betrieblichen Erfordernissen angepasst werden konnte. Weitere € 300.000,00 wurden zwischenzeitlich an Pacht bezahlt.

Die Firma Herold siedelt derzeit einen weiteren Betrieb an und muss entsprechende Investitionen tätigen um zusätzlichen Raum zu schaffen. Dies macht nur Sinn, wenn man auch Eigentümer des Betriebsobjektes ist.

Vor 4 Wochen hat der Bürgermeister mit DI Hubert Wild und Martin Herold die tatsächlich in Benützung stehende Fläche aufgenommen. Es sind Ab- und Zuschreibungen vorzunehmen, sodass die Parzelle dann jenen Stand und jene Größe aufweist, welche von der Firma auch benützt wird. Das sind nach der Mappenbereinigung insgesamt 2.784 m².

Der Pachtvertrag sieht vor, dass Investitionen in das Betriebsobjekt vom Pächter zu tragen sind. Reparaturen am Dach sind vom Verpächter zu tragen. Das Dach muss komplett erneuert werden. Die vorliegenden Angebote liegen zwischen € 100.000,00 und 140.000,00 je nach Ausführung. Somit wäre die GGAG hierfür zuständig.

Es liegt ein Schätzungsgutachten aus dem Jahre 2010 vor, welches den Grund und das Gebäude insgesamt mit € 395.000,00 bewertet. Dabei war die Komplettsanierung des Daches noch kein Thema. Der Anteil für den Grund wird mit € 297.000,00 bewertet, das Gebäude mit € 98.000,00.

Das nunmehr letzte Gespräch hat der Bürgermeister am 3. September 2014 geführt.

Die Firma Herold schließt ein Baurecht aus, zumal mehrere Generationen gebunden wären und die Sonderflächenwidmung nichts anderes zulassen würde. Die Firma würde den Kauf präferieren. Ihr Angebot liegt bei € 403.500,00 zzgl. MwSt.

GR Gregor Reitmair spricht sich für einen höheren Kaufpreis aus. Er nennt einen Betrag von € 500.000. —

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass er in seiner Funktion als Substanzverwalter der GGAG Mutters grundsätzlich die Liegenschaft .272 KG Mutters an die Firma Herold GmbH. veräußern bzw. mit der Firma in Verhandlung treten und dass er die notwendigen Schritte für die Erstellung eines Kaufvertrages in die Wege leiten kann. Der Entwurf des Kaufvertrages wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder Josef Fritz und Franz Mair sprechen sich dagegen aus. GR Maria Bongartz enthielt sich der Abstimmung. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

b) Verkauf einer Teilfläche der Liegenschaft aus Gp. 302 /1; GB Mutters.

Die Parzelle 302/1 verläuft zwischen dem Alten Mutterer Weg und der Gemeindegrenze zu Natters. Im nördlichen Teil ist die Parzelle teilweise nur 10 m breit. Die Parzelle ist in diesem Bereich mit Sträuchern bewachsen. Gebhard Himbsel ist der direkt angrenzende Nachbar. Er hätte Interesse, jene direkt an seinen Besitz angrenzende Fläche zu erwerben. Es ist auszuschließen, dass diese Fläche jemals eine Widmung erfährt, zumal sie direkt an der Gemeindegrenze liegt.

Gebhard Himbsel hat für diese Teilfläche der Gp. 302/1 im Ausmaß von 823 m² ein Angebot von € 21,00 je m² gelegt. Insgesamt somit € 17.283,00. Laut Sachverständigen liegt der Wert pro m² Waldgrundstück zwischen € 1,00 und € 2,00. Die Vorstellung des Substanzverwalters ist naturgemäß höher und liegt bei € 25,00.

Antrag

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, eine Teilfläche der Gp. 302/1 KG Mutters im Ausmaß von ca. 823 m² an Gebhard Himbsel, Lärchenweg 48, 6161 Natters, mit einem Preis von € 25,00/m² zu verkaufen und den Substanzverwalter mit der Vertragserstellung zu beauftragen. Alle im Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft anfallenden Kosten sind vom Käufer zu tragen. Der Vertrag wird in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgelegt.

Abstimmung

GR Maria Bongartz enthielt sich der Abstimmung. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

c) Pachtvertrag mit Markus Schenk

Markus Schenk, Pächter des Erlebnisrestaurant Mutters, hatte zuletzt keinen gültigen Pachtvertrag. Als Knackpunkt galten die Pachthöhe sowie eine Regelung betreffend Investitionen. Der Substanzverwalter hat den vorliegenden Vertrag adaptiert und zwischenzeitlich die Zustimmung von Markus Schenk erhalten. Die Knackpunkte wurden insofern geregelt, als dass die Pacht € 50.000,00 p. a. betragen wird und die Pachtdauer mit 10 Jahren fixiert wurde. Sollte das Restaurant veräußert werden und

Markus Schenk dadurch die 10 Jahre nicht vervollständigen können, so wird der Zeitwert für Investitionen in Immobilien sowie Einrichtung, welche nur im Bergrestaurant Muttereralm zum Einsatz kommen können, ausbezahlt. Der Vertrag wurde am 23. Juli 2014 unterschrieben.

Antrag

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, vorliegenden Pachtvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und Herrn Markus Schenk, die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder Ing. Johannes Fritz, Maria Bongartz, Franz Mair und Josef Fritz enthielten sich der Abstimmung.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

d) Bericht des Substanzverwalters

- Der Bürgermeister hat vor einigen Wochen den Obmann der GGAG Mutters angeschrieben und die Notwendigkeit der Prüfung des Hof- und Gutsbezuges der einzelnen Mitglieder dargestellt. Die Antwort blieb aus. In einem persönlichen Gespräch hat der Obmann der GGAG Mutters mitgeteilt, dass kein Bezug gegeben sei. Der Substanzverwalter hat dies zur Kenntnis genommen und den Holzverkauf im Bereich neuen Hirschlackenweg vorangetrieben. In diesem angesprochenen Bereich wurden ca. 400 fm Holz an den Bestbieter verkauft. Ca. 100 fm Vornutzung blieben dabei übrig. Die Gemeinde wird nunmehr am Freitag, 3. Oktober 2014 im Zeitraum 13.00 bis 16.00 Uhr der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, Brennholz dort direkt abzuholen. Bei einer Mindestabnahme von 3 fm a) € 30,00 wird der Waldaufseher die Zuteilung machen. Die Interessenten werden angehalten, bereits mit Anhänger oder sonstigen Transportmittel zur Verkaufsstelle zu kommen. Der Preis richtet sich nach jenen, welchen auch der Großabnehmer zahlen würde.
- Josef Kirchmair jun. ist zu 50 % bei der Gemeinde angestellt. Im Einzugsgebiet der GGAG Mutters fallen permanent Arbeiten an, welche teilweise einer sofortigen Erledigung zugeführt werden müssen. Dazu kommen auch Aufgaben wie Dickungspflege und Pflanzensetzen. Josef Kirchmair jun. wird diese Agenden außerhalb der Dienstzeit übernehmen und der Gemeindegutsagrargemeinschaft in Rechnung stellen.
- Situation Sennalm: Es gibt drei Bewerber, welche Interesse an der Weiternutzung der Sennalm haben. Gilbert und Conny Gruber möchten die Sennalm wieder betreiben, wie sie dies zu Beginn des Bahnbetriebes (neue Muttereralmbahn) getan haben. Ein Mutterer Unternehmer hat Interesse die Sennalm zu kaufen und gastronomisch zu nutzen. Albert (Jonny Lee), Mitarbeiter der Muttereralmbahnen, möchte während der Sommermonate eine Kinderattraktion mit „Cowboycharakter“ schaffen und die Alm während des gesamten Jahres bewohnen.

Der Gemeinderat vertritt in dieser Angelegenheit die Meinung, dass eine Konzeptvorlage für eine weitere Entscheidung erforderlich sei und diese bis zur Oktobersitzung dem Gemeinderat vorzulegen ist.

- Der Sportverein errichtet einen Lagerraum und setzt ein Zielhäuschen darauf, auf jenen Platz, bei der Einstiegsstelle Almbodenlift, wo früher die Garage gestanden hat. Es handelt sich dabei um den Wiederaufbau der Anlage.
- In der TFLG Novelle 2014 ist nichts bezüglich Entschädigungszahlungen für die Organe Rechnungsprüfer bzw. Substanzverwalter-Stellvertreter angeführt. Der Gemeindeverband hat im Newsletter Agrar 03/2014 angeführt, dass dem Substanzverwalter über GR-Beschluss eine Entschädigung gebührt, wenn er nicht zugleich Bürgermeister ist. Der Vorschlag für die Substanzverwalter-Stv. sieht vor, dass sie pro Monat und GGAG eine Entschädigung in der Höhe von € 250,00 erhalten. Dies wird aus dem Budget der GGAG bezahlt. Für den Rechnungsprüfer schlagen wir vor, dass er pro Prüfung einen Betrag in der Höhe von € 250,00 erhält. Die Beträge werden seitens der GGAG Mutters und Kreith nicht versteuert, sondern sind hierfür die Substanzverwalter-Stv. und der Rechnungsprüfer selbst verantwortlich.

Antrag I:

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, dass die Substanzverwalter-Stellvertreter für deren Tätigkeit einen Betrag in der Höhe von € 250,00 pro GGAG und Monat erhalten.

Abstimmung

Stimmhaltung: Mag. Helmut Pointner, Gregor Reitmair und Ing. Hannes Fritz. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

Antrag II:

Der Bürgermeister stellt in seiner Funktion als Substanzverwalter den Antrag, dass der Rechnungsprüfer für seine Tätigkeit einen Betrag in der Höhe von € 250,00 je Prüfung erhält.

Abstimmung

Stimmhaltung: Mag. Florian Graiff .

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

6. Gemeindegutsagrarergemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters;

- In der GGAG Kreith ist einem Schreiben zu entnehmen, dass den Mitgliedern der GGAG Kreith 330 fm zzgl. Rinde (ca. 10 % bis 12 %) pro Jahr zustehen. Bei einem Einschlag von 450 fm pro Jahr bleiben der Gemeinde ca. 75 fm. Der Waldaufseher hat am 17. September 2014 gemeinsam mit dem Förster die 330 fm für die Mitglieder ausgezeigt. Die 75 fm für die Gemeinde werden an den Bestbieter verkauft.
- In der GGAG Kreith wurde mit dem Obmann bis auf weiteres vereinbart, dass anfallende Arbeiten sofort von den Mitgliedern erledigt werden. Genaue Aufzeichnungen hierüber sind zu führen, damit die Schichtabrechnung ordnungsgemäß erledigt werden kann.

7. Bericht des Bürgermeisters:

- Berichtet wird über die am 13.9.2014 stattgefundene Veranstaltung im Musikpavillon Mutters „Der stille Berg“, die ein voller Erfolg war.
- Berichtet wird über die geplante Sanierung der Dorfstraße in den Jahren 2016/17 betreffend der Gespräche mit der Landesstraßenverwaltung und LHStv. Josef Geisler.
- Berichtet wird, dass der Pachtvertrag mit der Firma Ness-Bau, Mutters, Kirchplatz 14 (ehemals Lokal Pichl), abgeschlossen wurde.
- Berichtet wird, für welche Vorhaben Bedarfszuweisungen für das Jahr 2015 beantragt wurden.
- Berichtet wird über den Stand der Vorhaben Procontracting VS Mutters und Vereinshaus Kreith.
- Der Bürgermeister berichtet, dass im Nov. d. J. die Gemeindeparkerschaft mit der Gemeinde Andrian schon 30 Jahre besteht. Aus diesem Grunde wird es nach Absprache mit dem Bürgermeister von Andrian erst im Jänner oder Feber 2015 eine gemeinsame Feier in Mutters geben.
- Berichtet wird über die aktuellen Besucherzahlen und Einnahmen betreffend Familienbad Mutters Saison 2014.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

GR Sabine Jäger berichtet, dass GR Gregor Reitmair aus beruflichen Gründen vom Sport-, Freizeit- und Kulturausschuss zurückgetreten ist.

GR Mag. Robert Schmutzer wird als Mitglied namhaft gemacht.

Des Weiteren wird über den am 27. und 28.9.2014 stattfindenden Mutterer Künstlertag berichtet.

GR Mag. Helmut Pointner erkundigt sich über den Stand des Bauvorhabens der Firma Niederwieser.

GR Josef Fritz erkundigt sich über den Stand des Bauvorhabens Muttererhof.

GR Johann Eberl erkundigt sich über den Stand des Ordnungsplanes betreffend Verkehrszeichen in Dorf.

GR Franz Mair erkundigt sich über die letzte Vorschreibung der Bürgersaalmiere betreffend Jungbauernball.

GR Gregor Reitmair berichtet, dass künftig zu den Bioabfallsäcken auch kostenlos ein Bio Mat Kübel zur Verfügung gestellt wird.

Des Weiteren wird über den aktuellen Stand betreffend Pflege- und Altersheim berichtet.

GR Ing. Johannes Fritz bemerkt, dass die Reinigung des Bürgersaales nicht zufriedenstellend sei.

Des Weiteren solle man die Ortseingänge nach Mutters neu gestalten.
Der Kulturausschuss wird sich mit diesem Thema befassen.

GR Fritz bemerkt den unerträglichen Zustand betreffend Verkehrsverhältnisse vor der Volksschule Mutters und fordert die Installierung eines runden Tisches (Apotheke, Gemeinde, Robert Eberl).

Die Situation ist derzeit nicht tragbar und man solle gemeinsam mit der Polizei, der Direktion, Gemeindevorstand und Schulforum einen Diskussionsabend führen und Lösungen suchen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Gemeinderatsbeschluss vom 22.05.2014 betreffend Bestellung der Organe „Substanzverwalter und der zwei Stellvertreter“ sowie Rechnungsprüfer für die Gemeindegutsagrargemeinschaften Mutters und Kreith zu wiederholen.

Folgende Personen werden als Organe der Gemeindegutsagrargemeinschaften bestellt:

Substanzverwalter für die GGAG Mutters: Hansjörg Peer
Substanzverwalter für die GGAG Kreith: Hansjörg Peer

Erster Stellvertreter für die GGAG Mutters: Gregor Reitmair
Erster Stellvertreter für die GGAG Kreith: Gregor Reitmair

Zweiter Stellvertreter für die GGAG Mutters: Mag. Pointner Helmut
Zweiter Stellvertreter für die GGAG Kreith: Mag. Pointner Helmut

Rechnungsprüfer für die GGAG Mutters: Mag. Florian Graiff
Rechnungsprüfer für die GGAG Kreith: Mag. Florian Graiff

Abstimmung

GR Maria Bongartz enthielt sich der Stimme. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: